

Sehr geehrter Herr
Prof. Dr. Lutz Heusinger
Bildarchiv Foto Marburg
Postfach 1460
D - 35004 Marburg

Prag, den 1.11.1996

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich danke Ihnen für Ihr gezeigtes Interesse an dem gemeinsamen Antrag auf Unterstützung im Rahmen des EDV-Programmes, das von der Nationalgalerie in Prag und dem Institut für Kunstgeschichte der philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag eingereicht wird, und gestatten Sie mir, Ihnen die geforderten Informationen zu ergänzen:

1) Die Lohnkosten für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter jährlich bewegen sich in der Tschechischen Republik um die 200.000,- bis 300.000,- Kč. Von Studenten ausgeführte Hilfsarbeiten, umgerechnet auf einen Studenten jährlich, kosten etwa 50.000,- - 80.000,- Kč. Ein mit administrativen Tätigkeiten beauftragter Mitarbeiter dann erhält ein Jahresgehalt in Höhe von ca. 110.000,- - 150.000,- Kč.

2) a. Reisekosten umfassen Reisekosten auf dem Gebiet der Tschechischen Republik für wissenschaftliche und Studentenkräfte, die sich an der Dokumentation des Denkmalsfondes beteiligen. Das Verzeichnis der Orte, die wir im Rahmen der Dokumentation des Malereifondes im beobachteten Zeitabschnitt werden besuchen müssen, würde ca. 70 Lokalitäten enthalten, davon 30 mit Wandmalereien (Südböhmen, Mittelböhmen u.ä.), 6-10 im Zusammenhang mit der Dokumentation der Buchilluminationen (Bmo, Pizeň u.a.) und ca. 30 Lokalitäten, wo Tafelgemälde vorkommen (Bmo, České Budějovice, Opava u.a.).

b. Die Kosten für den Kauf wissenschaftlicher Literatur sind mit Kenntnis der manchmal fast tragischen Absenz vieler völlig grundlegender Literatur in den Bibliotheken der Tschechischen Republik, wie z.B. Verzeichnis- und monografischer Literatur, vorgeschlagen. Falls gegenwärtig Denkmalsverzeichnisse neu oder in Neuauflagen in Deutschland oder Österreich erscheinen, wird deren Anschaffung einfach als notwendig angesehen. Allein finanzielle Unterstützung würde deren Einkauf und Einordnung in die Handbibliothek des Dokumentationszentrums, um dessen Entstehung wir uns unter Unterstützung des EDV-Programmes bemühen, ermöglichen.

c. Die Kosten für die fotografische Ausstattung umfassen Finanzmittel zur Anschaffung einer qualitativ hochwertigen technischen Ausstattung des Dokumentationszentrums, wie z.B. eines guten Fotoapparates mit einer größeren Auswahl an Objektiven, ein Stativ und eine digitale Videokamera, die eine direkte Übertragung der Bildaufzeichnung in den Rechner ermöglicht. Diese technische Ausstattung wäre Eigentum der Nationalgalerie in Prag, bzw. des auf deren Boden tätigen Dokumentationszentrums.

d. Die für die eigentliche Fotodokumentation geforderten Kosten dann umfassen die Finanzmittel für den Kauf von fotografischem Material und weitere, mit

der Beschaffung von Fotografien *zusammenhängende Kosten*; sie enthalten ebenfalls eventuelle Honorare für den (die) Fotografen, die die Dokumentation im Terrain absichern werden, u.ä. Enthalten ist ebenfalls die *Bearbeitung der Fotodokumentation* für Lehrprogramme (Diapositive zum Vorführen, ev. Scannen u.ä.).
Anmerkung: Die finanzielle Bilanz der Kosten des Projektes ist selbstverständlich ein Entwurf, der weiter geändert und detaillierter spezifiziert werden kann.

3. Die Dokumentation der Goldschmiededenkmäler des Mittelalters in Böhmisches Ländern ist ein Programm, dessen Grundziel die Dokumentation eines bedeutenden romanischen Denkmals der Goldschmiedekunst ist - des Reliquiars des hl. Mauren (dessen Restaurierung wird gegenwärtig in Prag beendet). Zur erfolgreichen Rekonstruktion der Formen der beschädigten Teile des Reliquiars trug in großem Maße die einzige erhaltene Fotodokumentation dieses Kunstdenkmales bei, die sich gerade im Fotoarchiv in Marburg befindet. Das Programm wird ferner zur Entwicklung der Lehrmethoden dienen, und dies vor allem in seiner Entform in der Bearbeitung für CD-ROM. Eine Auswahldokumentation wird aus dem reichhaltigen Fonds der Goldschmiedekunst in Prag zusammengestellt, insbesondere aber aus der Schatzkammer der Prager Burg, besondere Sorgfalt wird der Kategorisierung der handwerklichen Goldschmiedetechniken und der Erstellung eines Fachwörterbuches in der tschechisch-deutschen Version gewidmet. Koordinator dieses Teiles wäre der akadem. Maler A. Šumbera, Restaurator von Goldschmiedearbeiten in der Schatzkammer der Prager Burg, der Restaurator, der die Arbeiten am Reliquiar des hl. Mauren fertigstellt, der gleichzeitig, die Problematik der Restaurierung von Goldschmiedearbeiten an der Hochschule für Kunstgewerbe und an der Akademie der bildenden Künste in Prag unterrichtet.

4. Hinsichtlich der in unserem Antrag beschriebenen Fakten, d.h. vor allem der räumlichen aber auch organisatorischen und legislativen Probleme des Institutes für Kunstgeschichte der philosophischen Fakultät der Karlsuniversität Prag, würde jegliche Administrative und selbstverständlich auch die Leitung des Projektes, das gemeinsam von der Nationalgalerie Prag und dem Institut für Kunstgeschichte eingereicht wird, der Nationalgalerie in Prag verbleiben. Die würde auch im Falle einer positiven Entscheidung des Antrages ein eigenständiges Konto zur übersichtlicheren Führung der Evidenz der Finanzwirtschaft einrichten. Verantwortlicher Mitarbeitern seitens der Nationalgalerie in Prag, und damit auch Hauptleiter des gesamten Projektes wäre Dr. Dipl. Ing. Jiří Fajt, Direktor der Sammlungen alter Kunst und Vertreter des Generaldirektors der Nationalgalerie in Prag.

Sehr geehrter Herr Professor, ich hoffe, daß diese Informationen ausreichend sind. Falls es notwendig ist, einige Punkte noch weiter auszuführen, dann bitte ich Sie um Mitteilung. Ich würde Ihnen umgehend antworten.

Ich danke Ihnen und freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.


Dr. Martin Zlatohrávek
Generaldirektor der Nationalgalerie in Prag